

## PRESSEINFORMATION

figawa e.V.  
Mevisenstraße 1  
50668 Köln  
www.figawa.org

**Pressekontakt**  
Hanna Seeck  
Leitung Kommunikation  
T +49 221 27 07 99 06  
M +49 172 57 309 59  
seeck@figawa.de

### **Neues EU-Regelungspaket: Mindesthygieneanforderungen für Materialien und Produkte im Kontakt mit Trinkwasser werden harmonisiert**

**Köln, 23. April 2024 – Nachdem im Januar 2021 die Neufassung der EU-  
Trinkwasserrichtlinie in Kraft getreten ist, wird diese nun um Regelungen  
ergänzt, die die Mindesthygieneanforderungen an Materialien und  
Produkte im Kontakt mit Trinkwasser im gesamten EU-Binnenmarkt  
harmonisieren werden.**

Heute wurde ein Regelungspaket bestehend aus sechs separaten Durchführungs- bzw. delegierten Rechtsakten im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Hierdurch wird ein weiterer entscheidender Schritt in Richtung einer EU-weiten Harmonisierung der Mindesthygieneanforderungen an Materialien und Produkte im Kontakt mit Trinkwasser gemacht.

Ab dem 31. Dezember 2026 werden demnach für Produkte, die für die Neuerrichtung oder Instandsetzung von Trinkwasserversorgungsanlagen verwendet werden, EU-weit strenge Hygieneanforderungen eingeführt. Was für die Konsumenten und Verbraucher eine Stärkung des Gesundheitsschutzes bedeutet, heißt für die Hersteller der betroffenen Produkte eine erhebliche Umstellung im Hinblick auf Prüfanforderungen und Konformitätsbewertung zur Sicherstellung der Produktsicherheit.

Die neuen Anforderungen betreffen die komplette Bandbreite an Produkten im Sanitär- bzw. Trinkwasserbereich wie beispielsweise Rohrleitungen, Ventile, Pumpen, Wasserzähler oder Armaturen. Sie beinhalten neben neuen Prüfanforderungen auch die verpflichtende Zertifizierung und Kennzeichnung der Produkte mit einem neu eingeführten und europaweit geltenden Zeichen. Da die Regelungen direkt und somit verbindlich in jedem EU-Mitgliedsstaat gelten, können Produkte dadurch in der gesamten EU ohne weitere Prüfungen in Verkehr gebracht und verwendet werden.

Die figawa hat sich in den vergangenen Jahren als deutscher Branchenverband in erheblichem Maße an der Gestaltung des Gesetzgebungsverfahrens beteiligt und ist eine der treibenden Kräfte der europaweit einmaligen Industrieinitiative "European Drinking Water".

Volker Meyer, Hauptgeschäftsführer der figawa und Chairman der Industrieinitiative European Drinking Water: „Die Veröffentlichung des Regelungspakets ist ein weiterer Meilenstein bei der Erreichung unseres Zieles, für das sich die figawa bereits seit mehr als 10 Jahren aktiv einsetzt: *One standard, one test accepted everywhere in Europe.*“

Die figawa beteiligt sich auch weiterhin aktiv an der praktischen Umsetzung der Anforderungen und vertritt die Belange der Industrie in den entsprechenden Gremien der EU-Kommission. Da die neuen Regelungen nicht nur Produkthersteller, sondern auch Betreiber, Planer und ausführenden Betriebe betrifft, ist die figawa in engem Austausch mit den entsprechenden Organisationen, um frühzeitig über die Änderungen zu informieren.

Weiterführende Informationen:

- Amtsblatt der Europäischen Union | Ausgabe 23/04/2024 (EN): <https://eur-lex.europa.eu/oj/daily-view/L-series/default.html?&ojDate=23042024>
- figawa e. V. und ihre Aktivitäten: <https://figawa.org>

Das Regelungspaket im Detail:

- 2024/369: [Commission Delegated Regulation \(EU\) 2024/369 of 23 January 2024 supplementing Directive \(EU\) 2020/2184 of the European Parliament and of the Council by laying down the procedure regarding inclusion in or removal from the European positive lists of starting substances, compositions and constituents](#)
- 2024/370: [Commission Delegated Regulation \(EU\) 2024/370 of 23 January 2024 supplementing Directive \(EU\) 2020/2184 of the European Parliament and of the Council by laying down conformity assessment procedures for products that come into contact with water intended for human consumption and the rules for the designation of conformity assessment bodies involved in those procedures](#)
- 2024/371: [Commission Delegated Regulation \(EU\) 2024/371 of 23 January 2024 supplementing Directive \(EU\) 2020/2184 of the European Parliament and of the Council by establishing harmonised specifications for the marking of products that come into contact with water intended for human consumption](#)
- 2024/365: [Commission Implementing Decision \(EU\) 2024/365 of 23 January 2024 laying down rules for the application of Directive \(EU\) 2020/2184 of the European Parliament and of the Council as regards methodologies for testing and accepting starting substances, compositions and constituents to be included in the European positive lists](#)

- 2024/367: [Commission Implementing Decision \(EU\) 2024/367 of 23 January 2024 laying down rules for the application of Directive \(EU\) 2020/2184 of the European Parliament and of the Council by establishing the European positive lists of starting substances, compositions and constituents authorised for use in the manufacture of materials or products that come into contact with water intended for human consumption](#)
- 2024/368: [Commission Implementing Decision \(EU\) 2024/368 of 23 January 2024 laying down rules for the application of Directive \(EU\) 2020/2184 of the European Parliament and of the Council as regards the procedures and methods for testing and accepting final materials as used in products that come into contact with water intended for human consumption](#)

2024-04-23\_Bild01\_EU-Zeichen | Quelle: Commission Delegated Regulation (EU) 2024/371, Annex

**figawa** ist ein technisch-wissenschaftlicher Verband mit mehr als 275 Mitgliedsunternehmen, insbesondere Hersteller und Dienstleistungsanbieter, aus den Bereichen Gas, Liquid Fuels und Wasser. Der Branchenverband bündelt Interessen, fördert eine einheitliche und anspruchsvolle Standardisierung und engagiert sich in Gesetzgebungsverfahren, um damit die Grundlage für Zulassung, Prüfung und Zertifizierung und damit Rechtssicherheit für alle Marktakteure zu schaffen. Gemeinsam mit den Mitgliedsunternehmen setzt sich die figawa für Technologieoffenheit in der Wärme- und Wasserversorgung und für die Transformation von fossilen zu klimaneutralen Energieträgern in Deutschland und Europa ein.